

Gedanken zur Weihnacht

Warten auf... Gott

Da sitze ich also wieder hinter dem Computer und warte. Die Heilsarmeecomputer sind heute ja so organisiert, dass wir alle wichtigen Computerprogramme auf einem zentralen Server im Berner Hauptquartier haben. Eine faszinierende Technik - allerdings etwas langsam. Seit dieser



Umstellung dauert das Schreiben des Rundbriefs jeweils 1-2 Std. länger. Sie haben's erraten: Warten, warten, warten...

So sitze ich also am Computer und will über Weihnachten schreiben und – richtig: warte, ... Aber "Warten" ist im Blick auf Weihnachten vielleicht durchaus angebracht. Die Kinder warten auf ihre Geschenke, die Wirtschaft auf die Rezession und ich... Na, Sie wissen schon...

Weihnachtsaufführung

Am 21. Dez., 17 Uhr, haben wir in unserem Saal eine Weihnachtsfeier mit einer Aufführung. Danach gibt es einen kleinen Imbiss. Alle sind zu diesem Anlass herzlich willkommen.

Warten ist ein Teil unseres Lebens, den wir möglichst ausmerzen wollen. Ja, wir haben so manche Wartezeiten schlicht eliminiert oder zumindest drastisch verkürzt. Warten Sie tatsächlich noch auf die Post? Heute haben die meisten Leute E-Mail-Adressen. Wir empfangen Post in Sekundenschnelle.

Doch Warten hat durchaus auch seine guten Seiten. So ist es ratsam, sich im Schreiben von schwierigen Mails manchmal etwas Zeit zu lassen, noch einmal darüber zu schlafen. Das hat sich auch im Umbauprojekt "Frobenstr. 20" bewährt. Ach ja, was haben wir doch da gewartet...

Aber wissen Sie was? Selbst auf Gott müssen wir manchmal warten! In der Kommunikation mit Gott brauchen wir Zeit. Warten bedeutet hier "sich auf Gott einstellen", "sich in eine empfangende Haltung zu bringen". Warten auf Gott ist überhaupt keine Zeitverschwendung. Weihnachten ist der Beweis:

Weihnachten ist das Ende einer langen Wartezeit. Jahrhunderte zuvor wurde das Kommen eines Erlösers für Israel und für die ganze Welt vorausgesagt. Simeon wartete

auf den Erlöser im Wissen, dass er ihn noch vor seinem Tode sehen würde - und er sah ihn (Lk 2,25-35)! Johannes der Täufer wartete auf diesen Erlöser und verkündete ihn. Warten hat also immer auch etwas mit Erwarten zu tun.



Wir Christen erwarten von Gott, dass er zu uns durch sein Wort, die Bibel, spricht. Wir erwarten, dass er durch seinen Heiligen Geist unser Leben positiv verändert. Wir erwarten, dass Jesus Christus wiederkommt. Alle diese Erwartungen bedingen Geduld. Es braucht Zeit. Gott hat Zeit. Und wir?

Ich wünsche Ihnen frohes Warten auf Gott!

(Markus Brunner)

Wir erwarten im Neuen Jahr...

...eine Kinderwoche nach Ostern
 ...einen Ehekurs zwischen Ostern und Sommerferien
 ...ein Pfingstweekend
 ...ein Sommerlager
 ...eine Spielgruppe am Donnerstagmorgen
 ...und vieles mehr.